

## Bollywood

Der Begriff Bollywood ist auch in Deutschland in aller Munde. Die indisch\_ Filmindustrie produziert am laufend\_\_ Band Filme, allen voran der Produktionsort *Mumbai*. Hier schlägt das Herz von *Bollywood*, der Name entstand in Anlehnung an die Konkurrenz von *Hollywood* und den ursprünglich\_\_ Ortsnamen *Bombay*, hier werden über 900 Filmen pro Jahr abgedreht. Damit ist Indien der weltweit größt\_\_ Filmproduzent.

Kino ist in Indien ein Massenmedium von erheblich\_\_ Bedeutung und die Kinos zählen jährlich fast unvorstellbar\_\_ Besucherzahlen von rund sieben Milliarden Menschen. Es gibt im Land über 13.000 Filmtheater und es ist sicherlich\_\_ ein Erlebnis, eines davon einmal zu besuchen. Auch wenn man kein Wort von der Handlung versteht, das Publikum ist ebenfalls spannend wenn es mitleidet mit seinen Helden auf der Leinwand. Besonders für die Landbevölkerung in abgelegenen\_\_ Gegenden ist ein Kinobesuch etwas ganz Besonderes, somit haben die gezeigt\_\_ Kinofilme auch einen groß\_\_ Einfluss auf die Werte und die Träume der indisch\_\_ Bevölkerung.

Der typische indische Film ist eine Mixtur aus Liebesfilm, Familiendrama mit Tanz- und Gesangseinlagen und mit ein paar Actionanteilen. In Deutschland sendet RTL II öfters Filme aus Indien, so kann man sich schon mal zu Hause ein Bild davon machen.

Meist hat ein Film eine Länge von rund drei Stunden und fast immer spiegelt er die hinduistisch\_\_ Werte und Traditionen von Familie, Autorität der Eltern bzw. des Vaters, die arrangiert\_\_ Ehe und die Unterwürfigkeit der Frau gegenüber dem Gatten wider. Die Geschichten ähneln sich, mal mit mehr und mal mit wenig\_\_ Aktion, mal mit knapp\_\_ und für indische Moralvorstellungen äußerst gewagten Mini-Outfits und mal in traditionell\_\_ Kostümen.

Ständig bläst eine Windmaschine durch lange, dunkle Haare, bei erotisch\_\_ Szenen regnet es meistens, um den Sari am Körper kleben zu lassen. Zungenküsse sind absolutes Tabu und wenn es romantisch wird, dann singt man sich oft vor Schweizer Bergkulisse an. Gesten und Gesichtsausdruck werden oft theatralisch überzogen. Berauschend\_\_ ist die Farbenpracht der Kostüme, die ständig\_\_ gewechselt werden, oft sogar in einer Tanzszene mehrmals. Die Tanzszenen sind meist atemberaubend\_\_ mit Massen an Tänzern im Hintergrund. Die Choreographien sind rasant inszeniert, die Lieder dazu gehen dem Zuschauer auch nach dem Film nicht mehr aus dem Kopf. Dann kauft er die CD, die schon vor Filmstart überall zu hören ist. Wir haben uns auch ein paar mitgebracht, wie z.B. den Soundtrack zum Actionfilm *Dhoom II*. Der überwiegend\_\_ Teil der Kino-Epen sind seichte und unterhaltungsorientierte Mainstream-Produktionen mit Trallala, Aktion und manchmal auch ziemlich albern\_\_.